

## **VALA „light“ - die niedersächsischen Kreise im Überblick**

Datenblätter und Tabellen zur Studie  
„Vergleichende Analyse von Länderarbeitsmärkten“

*Uwe Harten  
Andrea Brück-Klingberg  
Martin Wrobel*



# **VALA „light“ - die niedersächsischen Kreise im Überblick**

Datenblätter und Tabellen zur Studie  
„Vergleichende Analyse von Länderarbeitsmärkten“

*Uwe Harten  
Andrea Brück-Klingberg  
Martin Wrobel\**

---

\* Wir danken Lilli Henneberg für ihre Unterstützung bei Datenaufbereitung und grafischer Gestaltung und Matthias Mersch für redaktionelle Überarbeitung!



**Inhaltsverzeichnis**

<b>1</b>	<b>Zweck und Inhalt dieser Publikation</b>	<b>8</b>
<b>1.0</b>	<b><i>Einführende Erläuterungen</i></b>	<b>9</b>
<b>1.0.1</b>	<b><i>Datenbasis</i></b>	<b>9</b>
<b>1.0.2</b>	<b><i>Regionale Einheiten</i></b>	<b>9</b>
<b>1.0.3</b>	<b><i>Merkmale</i></b>	<b>11</b>
<b>1.0.4</b>	<b><i>Muster Kreis</i></b>	<b>13</b>
<b>1.1</b>	<b><i>Kreisfreie Stadt Braunschweig</i></b>	<b>17</b>
<b>1.2</b>	<b><i>Kreisfreie Stadt Salzgitter</i></b>	<b>21</b>
<b>1.3</b>	<b><i>Kreisfreie Stadt Wolfsburg</i></b>	<b>25</b>
<b>1.4</b>	<b><i>Landkreis Gifhorn</i></b>	<b>29</b>
<b>1.5</b>	<b><i>Landkreis Göttingen</i></b>	<b>33</b>
<b>1.6</b>	<b><i>Landkreis Goslar</i></b>	<b>37</b>
<b>1.7</b>	<b><i>Landkreis Helmstedt</i></b>	<b>41</b>
<b>1.8</b>	<b><i>Landkreis Northeim</i></b>	<b>45</b>
<b>1.9</b>	<b><i>Landkreis Osterode am Harz</i></b>	<b>49</b>
<b>1.10</b>	<b><i>Landkreis Peine</i></b>	<b>53</b>
<b>1.11</b>	<b><i>Landkreis Wolfenbüttel</i></b>	<b>57</b>
<b>1.12</b>	<b><i>Region Hannover</i></b>	<b>61</b>
<b>1.13</b>	<b><i>Landkreis Diepholz</i></b>	<b>65</b>
<b>1.14</b>	<b><i>Landkreis Hameln-Pyrmont</i></b>	<b>69</b>
<b>1.15</b>	<b><i>Landkreis Hildesheim</i></b>	<b>73</b>
<b>1.16</b>	<b><i>Landkreis Holzminden</i></b>	<b>77</b>
<b>1.17</b>	<b><i>Landkreis Nienburg (Weser)</i></b>	<b>81</b>
<b>1.18</b>	<b><i>Landkreis Schaumburg</i></b>	<b>85</b>
<b>1.19</b>	<b><i>Landkreis Celle</i></b>	<b>89</b>
<b>1.20</b>	<b><i>Landkreis Cuxhaven</i></b>	<b>93</b>
<b>1.21</b>	<b><i>Landkreis Harburg</i></b>	<b>97</b>
<b>1.22</b>	<b><i>Landkreis Lüchow-Dannenberg</i></b>	<b>101</b>
<b>1.23</b>	<b><i>Landkreis Lüneburg</i></b>	<b>105</b>
<b>1.24</b>	<b><i>Landkreis Osterholz</i></b>	<b>109</b>
<b>1.25</b>	<b><i>Landkreis Rotenburg (Wümme)</i></b>	<b>113</b>
<b>1.26</b>	<b><i>Landkreis Soltau-Fallingb.ostel</i></b>	<b>117</b>
<b>1.27</b>	<b><i>Landkreis Stade</i></b>	<b>121</b>

1.28	<i>Landkreis Uelzen</i>	125
1.29	<i>Landkreis Verden</i>	129
1.30	<i>Kreisfreie Stadt Delmenhorst</i>	133
1.31	<i>Kreisfreie Stadt Emden</i>	137
1.32	<i>Kreisfreie Stadt Oldenburg</i>	141
1.33	<i>Kreisfreie Stadt Osnabrück</i>	145
1.34	<i>Kreisfreie Stadt Wilhelmshaven</i>	149
1.35	<i>Landkreis Ammerland</i>	153
1.36	<i>Landkreis Aurich</i>	157
1.37	<i>Landkreis Cloppenburg</i>	161
1.38	<i>Landkreis Emsland</i>	165
1.39	<i>Landkreis Friesland</i>	169
1.40	<i>Landkreis Grafschaft Bentheim</i>	173
1.41	<i>Landkreis Leer</i>	177
1.42	<i>Landkreis Oldenburg</i>	181
1.43	<i>Landkreis Osnabrück</i>	185
1.44	<i>Landkreis Vechta</i>	189
1.45	<i>Landkreis Wesermarsch</i>	193
1.46	<i>Landkreis Wittmund</i>	197
2	<b>Beschäftigungsentwicklung in den niedersächsisch-bremischen Kreisen</b>	201
3	<b>Determinanten (Einflussfaktoren) der Beschäftigungsentwicklung</b>	203
3.1	<i>Brancheneffekte in den niedersächsisch-bremischen Kreisen</i>	204
3.2	<i>Betriebsgrößeneffekte in den niedersächsisch-bremischen Kreisen</i>	205
3.3	<i>Lohneffekte in den niedersächsisch-bremischen Kreisen</i>	206
3.4	<i>Qualifikationseffekte in den niedersächsisch-bremischen Kreisen</i>	207
3.5	<i>Standorteffekte in den niedersächsischen Kreisen</i>	208
4	<b>Aggregation der Branchen</b>	209



# 1 Zweck und Inhalt dieser Publikation

In Ergänzung zur Länderstudie Niedersachsen im Rahmen des Forschungsprojektes „Vergleichende Analyse von Länderarbeitsmärkten“ ist mit dieser Ausgabe von *IABregional* eine Sammlung von Datenblättern und Übersichtstabellen sämtlicher niedersächsischer Kreise entstanden. Der Länderbericht für Niedersachsen inklusive dreier ausgewählter niedersächsischer Kreise mit ausführlichen Beschreibungen der wirtschaftlichen Lage und des Arbeitsmarktes sowie des innerhalb der Studie verwendeten methodischen Ansatzes steht kostenfrei zur Verfügung und kann heruntergeladen werden unter [http://iab.de/iab/publikationen/regional\\_nsb.htm](http://iab.de/iab/publikationen/regional_nsb.htm).

Mit der Beschränkung auf lediglich drei niedersächsische Kreise in dem genannten Bericht sollte – allerdings in eingehender Form - exemplarisch eine besondere Stärke der Analyse aufgezeigt werden, nämlich detaillierte Ergebnisse bis auf Kreisebene auswerten zu können.

Über die in dem Länderbericht für Niedersachsen gebotenen Informationen hinaus, sollen in diesem Band in komprimierter aber gleichwohl übersichtlicher Form für **jeden** einzelnen niedersächsischen Kreis folgende Fakten dargestellt werden:

- Kreiskarte mit farblicher Zuordnung zum jeweiligen Kreistyp gemäß der Klassifikation des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung (BBR / siehe 1.0.2)
- im Vergleich zum Durchschnitt aller Kreise und kreisfreien Städte in Niedersachsen:
  - die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate der Beschäftigung und seiner bedeutendsten, untersuchten Einflussfaktoren wie:
    - die Branchenstruktur,
    - das Lohnniveau,
    - das Qualifikationsniveau,
    - die Betriebsgrößenstruktur und
    - die Bedeutung standortspezifischer Einflüsse,(Anmerkung: Ausführliche Erläuterungen zu den einzelnen Determinanten können o.g. Bericht entnommen werden!)
- ein Steckbrief zu wichtigen ökonomischen Größen (jeweils im Verhältnis zu Niedersachsen),
- Besonderheiten zum Brancheneffekt (erwartete und tatsächliche Beschäftigtenentwicklung),
- eine Tabelle mit den Beschäftigungswirkungen nach Branchen und deren Anteilen an der Gesamtbeschäftigung sowie
- Diagramme zum Betriebsgrößen- und Qualifikationseffekt (Vergleich mit dem westdeutschen Durchschnitt und dem Durchschnitt des jeweiligen Siedlungsstrukturtyps).

Ferner enthält der Band kurze einführende Erläuterungen zur Datenbasis dieser Untersuchung und zu den Merkmalen des Analyse-Modells. Im Anhang befindet sich eine Gesamtübersicht der Effekte in den niedersächsischen Kreisen, Schaubilder zur Beschäftigungsentwicklung und zu den einzelnen Effekten auf Kreisebene sowie eine Aggregatübersicht der untersuchten Branchen.



## ***1.0 Einführende Erläuterungen***

### ***1.0.1 Datenbasis***

Als Datenbasis der empirischen Untersuchungen von VALA – und damit der hier dargestellten Informationen – dient die Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit. Der Untersuchungszeitraum für Westdeutschland umfasst die Jahre 1993 bis 2001. Die verwendeten Daten beziehen sich auf den Stichtag 30.06. des jeweiligen Jahres im Untersuchungszeitraum.




Die Entwicklung der Beschäftigung wird auf der Grundlage der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gemessen. Selbständige und Beamte werden nicht berücksichtigt. Die Messung der Beschäftigung erfolgt nicht in Köpfen (Anzahl der Beschäftigten), sondern in Vollzeitäquivalenten, um Verzerrungen des Beschäftigungsvolumens durch Teilzeitarbeit zu vermeiden. Da die Arbeitszeit nur in drei Kategorien (18 Stunden pro Woche, 18 Stunden pro Woche bis unter Vollzeit, Vollzeit) vorliegt, wurde für die einzelnen Gruppen jeweils der Mittelwert von 16, 24 bzw. 39 (Vollzeit-)Stunden pro Woche verwendet. Auf der Grundlage dieser Mittelwerte wurden dann die Vollzeitäquivalente berechnet.

Da sich der Qualifikationsstatus von Auszubildenden kurzfristig verändert, wurden sie aus der Analyse ausgeschlossen. Geringfügig Beschäftigte, Heimarbeiter und Beschäftigte mit einem Tagesentgelt unter 12 DM bzw. 6 EURO sind ebenfalls nicht in der Stichprobe enthalten.

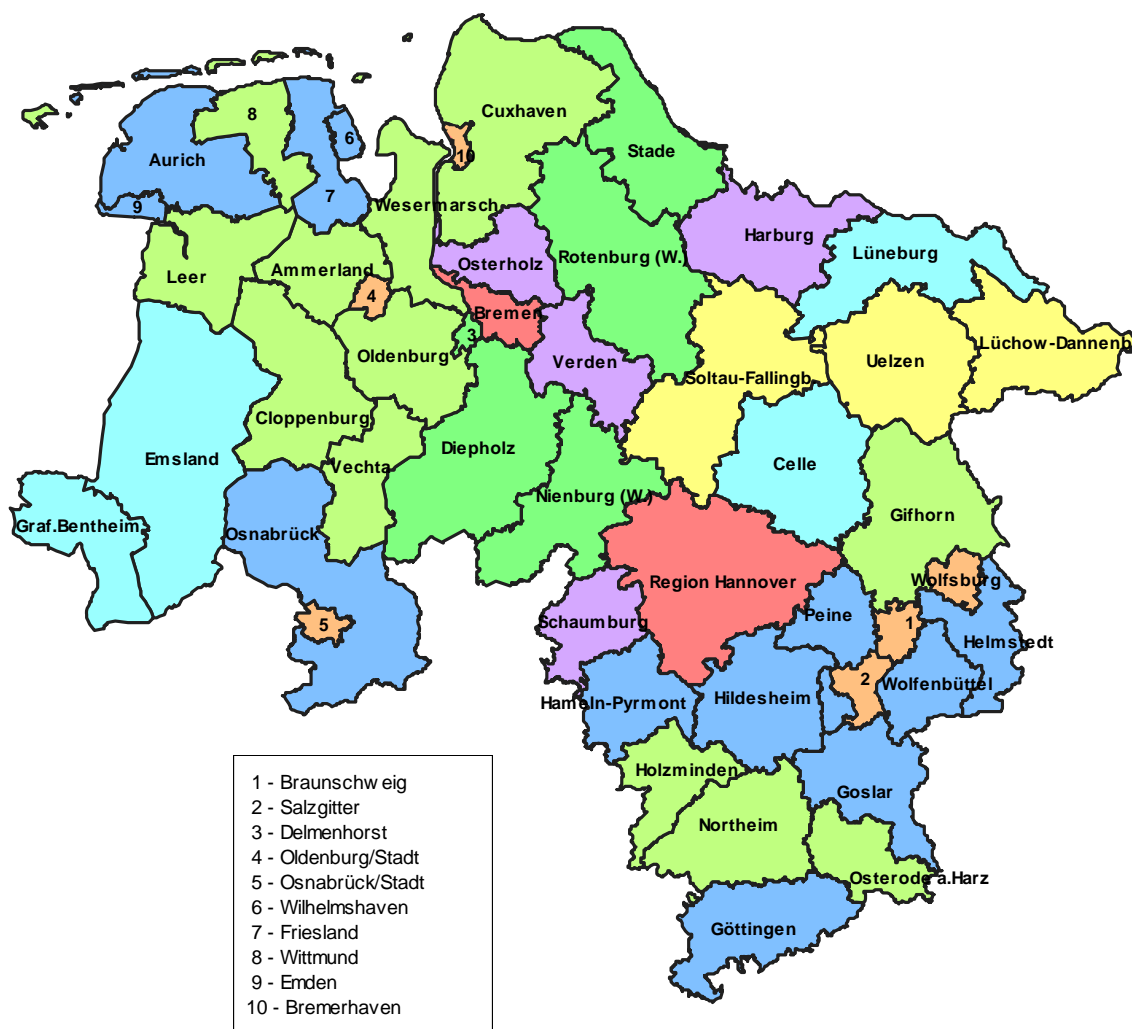
Weiterhin ist anzumerken, dass in der Beschäftigtenstatistik die Angaben zu Löhnen an der Beitragsbemessungsgrenze zensiert sind, d. h. für Beschäftigte, deren Einkommen über dieser Grenze liegt, die tatsächliche Lohnhöhe nicht bekannt ist.

### ***1.0.2 Regionale Einheiten***

Die Darstellung der Merkmale erfolgt für die Kreise und kreisfreien Städte in Niedersachsen. Um die Vergleichsmöglichkeiten auf Kreisebene zu erhöhen, werden die Merkmale zum Teil (Betriebsgrößen- und Qualifikationseffekt) zusätzlich nach den siedlungsstrukturellen Gebietstypen des BBR ausgewiesen:

Kreistyp 1		<sup>1</sup> Kernstädte in Agglomerationsräumen
Kreistyp 2	n.v. <sup>2</sup>	Hochverdichtete Kreise in Agglomerationsräumen
Kreistyp 3		Verdichtete Kreise in Agglomerationsräumen
Kreistyp 4		Ländliche Kreise in Agglomerationsräumen
Kreistyp 5		Kernstädte in Regionen mit Verstärkten Räumen
Kreistyp 6		Verdichtete Kreise in Regionen mit Verstärkten Räumen
Kreistyp 7		Ländliche Kreise in Regionen mit Verstärkten Räumen
Kreistyp 8		Verdichtete Kreise in ländlichen Räumen
Kreistyp 9		Ländliche Kreise in ländlichen Räumen

*Kreise in Niedersachsen nach ihrer Zuordnung zu den Siedlungsstrukturtypen des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung (BBR)*



<sup>1</sup> siehe Karte zu den Siedlungsstrukturtypen

<sup>2</sup> Kein niedersächsischer Kreis ist dem Kreistyp 2 zuzuordnen.

### 1.0.3 Merkmale

- **Qualifikation**

Für jede Qualifikationsstufe (siehe Tabelle) wird ihr Anteil an der Gesamtbeschäftigung in der entsprechenden regionalen Einheit ausgewiesen. Die Anteile werden nicht für jedes Jahr im Untersuchungszeitraum getrennt dargestellt, sondern es wird ein Durchschnittsanteil für den gesamten Zeitraum gebildet.

Gering Qualifizierte	Beschäftigte ohne beruflichen Abschluss
Qualifizierte	Beschäftigte mit Berufsausbildung (auch Personen mit Fachschulabschluss, Meister und Techniker)
Hochqualifizierte	Beschäftigte mit Fachhoch- oder Hochschulabschluss

Der Qualifikationseffekt gibt an, wie das regionale Beschäftigungswachstum *ceteris paribus* vom durchschnittlichen westdeutschen Beschäftigungswachstum abweicht, wenn sich in der betreffenden Region die Qualifikationsstruktur von der durchschnittlichen westdeutschen Qualifikationsstruktur unterscheidet.

- **Lohnniveau**

Der hier zugrunde gelegte Lohn basiert auf den Bruttomonatslöhnen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten bis zur Beitragsbemessungsgrenze und wurde – entsprechend den verfügbaren drei Arbeitszeitgruppen – über Mittelwerte umgerechnet.

Methodisch wurde das regionale Lohnniveau in einem ersten Schritt um Einflüsse bereinigt, die von der Qualifikationsstruktur, der Betriebsgrößenstruktur, der Branchenstruktur, dem Durchschnittsalter der Beschäftigten und dem Anteil männlicher Beschäftigter ausgehen. Auf diese Weise werden vom regionalen Lohnniveau diejenigen Einflüsse abgezogen, die von den Merkmalen der Beschäftigten und der Wirtschaftszweigstruktur ausgehen. Auch wurden die Unterschiede im Lohnniveau zwischen Stadt und Land berücksichtigt, indem der Lohn relativ zum durchschnittlichen Lohnniveau in zugehörigen Siedlungsstrukturtypen definiert wird. Dieser Relativlohn bildet somit das bereinigte regionale Lohnniveau ab und findet Eingang in die Analyse der Beschäftigungsentwicklung. Der Relativlohn eines Kreises gibt somit an, um wie viel Prozent das Lohnniveau im Kreis vom Durchschnittslohn des siedlungsstrukturellen Kreistyps, zu dem der Kreis gehört, abweicht.

Dass die Branchen unterschiedlich sensibel auf höhere Löhne reagieren, wird ebenfalls berücksichtigt. Der Lohneffekt stellt daher die mit den relativen Beschäftigungsanteilen gewichtete Summe aus den Reaktionen aller innerhalb des Projekts gebildeten 28 Branchen auf den in einer Region vorherrschenden Relativlohn dar.

- **Branchen**

Zur Abbildung der regionalen Wirtschaftsstruktur werden 28 Branchen (siehe dazu auch „4. Branchenaggregate“) unterschieden. Für jede Branche wird ihr Anteil an der Gesamtbeschäftigung in der entsprechenden regionalen Einheit im Untersuchungszeitraum ausgewiesen. Die Anteile werden nicht

für jedes Jahr im Untersuchungszeitraum getrennt dargestellt, sondern es wird ein Durchschnittsanteil für diesen Zeitraum gebildet.

Der Brancheneffekt gibt an, in welcher Größenordnung das Beschäftigungswachstum in der jeweiligen Region vom durchschnittlichen westdeutschen Beschäftigungswachstum unter sonst gleichen Bedingungen (*ceteris paribus* – Annahme) abweichen müsste, weil sich der Branchenmix in der Region vom durchschnittlichen westdeutschen Branchenmix unterscheidet. Überwiegen in einer Region expandierende Branchen, hat das einen positiven Effekt auf das Beschäftigungswachstum zur Folge und umgekehrt hemmt eine Konzentration unterdurchschnittlich wachsender Branchen die Entwicklung auf dem regionalen Arbeitsmarkt.

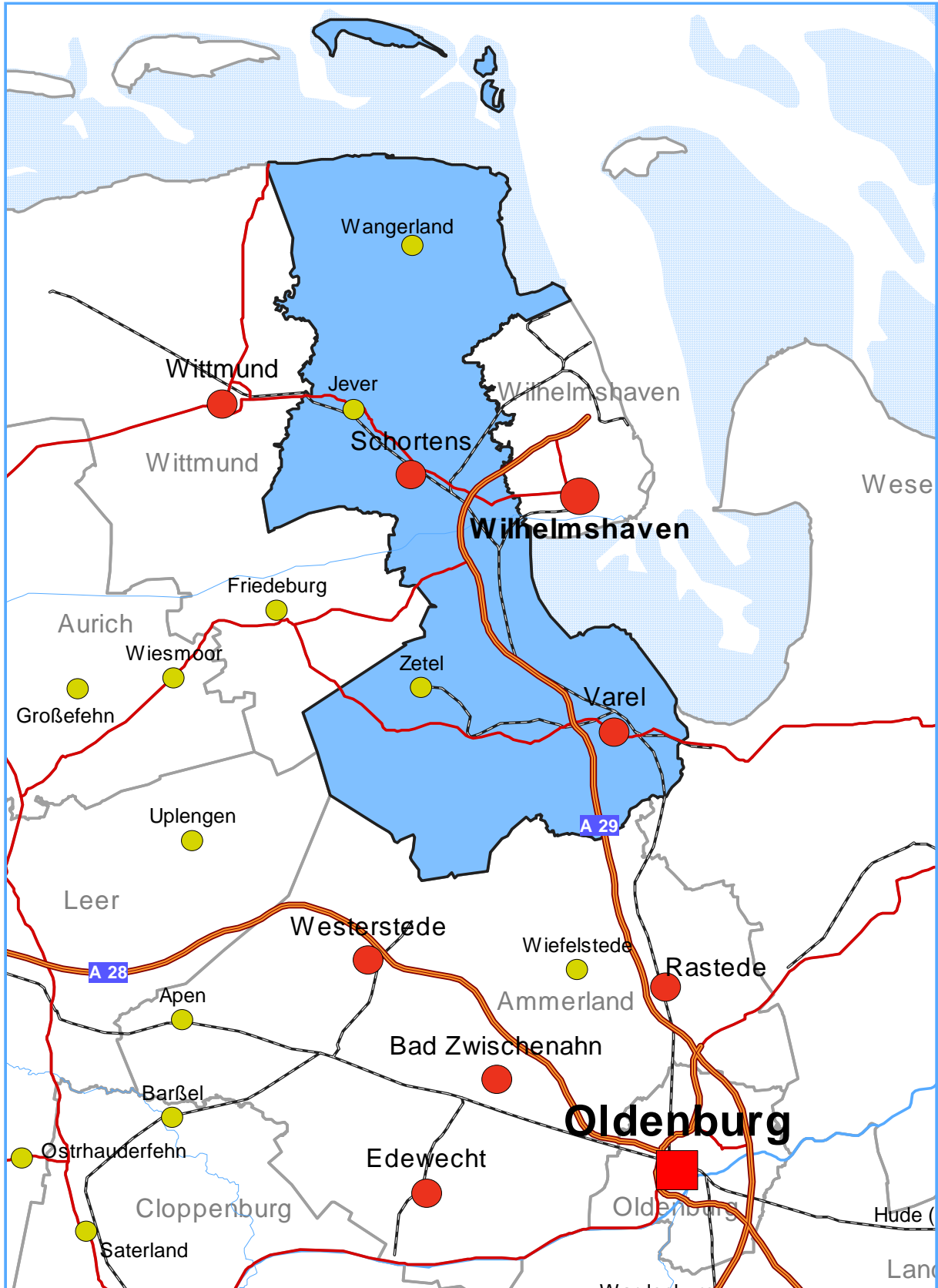
- **Betriebsgrößen**

kleine Betriebe	bis zu 19 Beschäftigte
mittelgroße Betriebe	20 bis 99 Beschäftigte
große Betriebe	100 und mehr Beschäftigte

Für jede Betriebsgrößenklasse wird ihr Anteil an der Gesamtbeschäftigung in der entsprechenden regionalen Einheit im Untersuchungszeitraum ausgewiesen. Die Anteile werden nicht für jedes Jahr im Untersuchungszeitraum getrennt dargestellt, sondern es wird ein Durchschnittsanteil für diesen Zeitraum gebildet.

Der Betriebsgrößeneffekt gibt an, wie das Beschäftigungswachstum vom durchschnittlichen westdeutschen Beschäftigungswachstum abweicht, wenn in der betreffenden Region die Betriebsgrößenstruktur von der durchschnittlichen westdeutschen Betriebsgrößenstruktur abweicht.

1.0.4 *Muster Kreis*



Datenblatt *Muster-Kreis*

	Durchschnittliches jährliches Beschäftigungswachstum in %	Effekte der einzelnen Variablen in Prozentpunkten				
		Standort	Branche	Lohn	Qualifi-	Betriebs-
Niedersachsen		<b>Vergleich des tatsächlichen Beschäftigungswachstums (Vollzeitäquivalent) im Untersuchungszeitraum und der Effekte des jeweiligen niedersächsischen Kreises mit dem Durchschnitt aller niedersächsischen Kreise</b>				
Muster-Kreis						

➤ Steckbrief der **Muster-Kreis** für das Jahr 2003

(Klammerinhalt: Strukturanteil an Niedersachsen in %):-**Beispiel: Anteil der Fläche des Muster-Kreises an Gesamtfläche Niedersachsens**

Fläche in qkm: Stand: 31.12.03	192,1 (0,40 %)	Bevölkerung: Stand: 31.12.03	245.100 (3,07 %)	▶ Bevölkerungsdichte: <b>(Einwohner pro qkm)</b>	1.27 6
SV ( <b>Sozialversicherungspflichtig</b> ) Beschäftigte: Stand: 30.06.03	107.500 (4,53 %)	Erwerbstätige: Jahres-Ø 2003	146.400 (4,21 %)	▶ Tertiarisierungsgrad*: <b>(Anteil der SVB der Dienstleistungsbranchen an allen SVB)</b>	78,3
Wertschöpfung: Summe, in Mill.	7.238 (4,28 %)	Arbeitslose: Jahres-Ø 2003	14.500 (3,82 %)	*bezogen auf Erwerbstätige in %	

- **Muster-Kreis** gehört zum **Regionstyp 5** (Kernstädte in Regionen mit verstädterten Räumen). Typverwandte Kreise und kreisfreie Städte in Niedersachsen/Bremen sind Salzgitter, Wolfsburg, Oldenburg, Osnabrück und Bremerhaven.

➤ **Beschäftigtenentwicklung nach Branchen** (Besonderheiten zum Brancheneffekt → siehe Tabelle 1)

- Zu erwartende Beschäftigungsentwicklung:

Beschreibung des - nur auf der Grundlage des Brancheneffekts (um die anderen Einflüsse bereinigt!) - zu erwartenden Trends für die Entwicklung der Beschäftigung im Untersuchungszeitraum!

Tatsächliche Beschäftigungsentwicklung

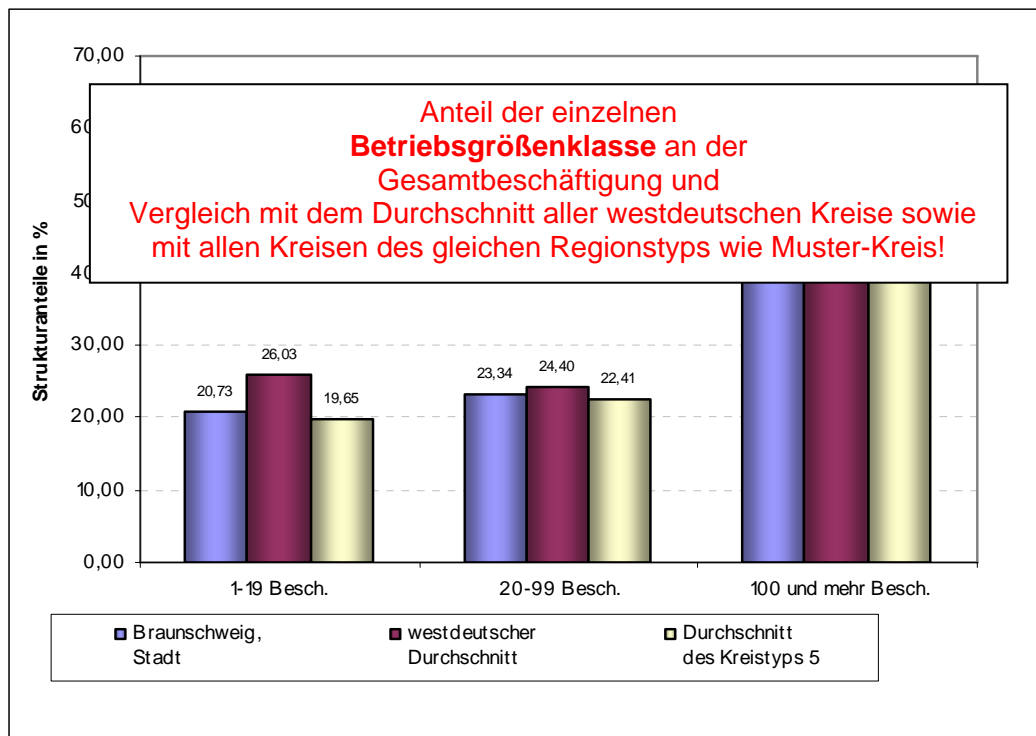
Beschreibung der tatsächlichen Entwicklung der Beschäftigung im Untersuchungszeitraum, fokussiert auf wesentliche bzw. auffällige Branchen der jeweiligen Region!

**Tabelle 1: Beschäftigungseffekte der Branchen und deren Anteile an der Gesamtbeschäftigung im Durchschnitt der Jahre 1993-2001**

Branchen mit positivem Beschäftigungseffekt, Strukturanteil in Braunschweig über dem Durchschnitt aller westdeutschen Kreise (+ +)			
	1	2	3
Vorwiegend wirt-			
<b>Insgesamt erwartbar positive Beschäftigungswirkung</b>			
Verkehr/Nachrichten	5,34	0,36	0,71
Kredit/Versicherung	4,68	0,44	1,49**
Freizeitbezogene Dienstleistungen	2,17	0,81	1,5**
Branchen mit positivem Beschäftigungseffekt, Strukturanteil in Braunschweig unter dem Durchschnitt aller westdeutschen Kreise (+ -)			
	1	2	3
Gesundheits- und Sozi-			
<b>Insgesamt erwartbar negative Beschäftigungswirkung</b>			
Gastgewerbe	1,65	-0,55	0,6
Land- und Forstwirtschaft	0,27	-0,47	0,65
Branchen mit negativem Beschäftigungseffekt, Strukturanteil in Braunschweig über dem Durchschnitt aller westdeutschen Kreise (- +)			
	1	2	3
Handel	14,84	0,86	-0,58**
Erziehung/Unterricht	8,6	5,64	-0,43*
Büromaschinen/EDV	7,8	0,59	-0,51**
<b>Insgesamt erwartbar negative Beschäftigungswirkung</b>			
Branchen mit negativem Beschäftigungseffekt, Strukturanteil in Braunschweig unter dem Durchschnitt aller westdeutschen Kreise (- -)			
	1	2	3
Baugewerbe	5,93	-1,48	-3,44**
Maschinenbau	3,54	-0,84	-0,66**
Ernährung/Tabak	1,78	-1,22	-2,21**
<b>Insgesamt erwartbar positive Beschäftigungswirkung</b>			
Energiewirtschaft	0,89	-0,27	-1,47**
Haushaltsbezogene Dienstleistungen	0,85	0,03	-1,33
Metallerzeugung und -verarbeitung	0,54	-2,9	-1,61**
Chemische Industrie	0,43	-2,2	-2,61**
Holzgewerbe	0,37	-1,48	-2,55**
Gewinnung von Steinen/Erden	0,31	-0,6	-4,07**
Feinkeramik und Glas	0,23	-0,32	-1,61*
Leder/Textil	0,22	-1,24	-6,92**
Bergbau	0,01	-0,57	-8,2**

- Spalte 1:** Anteil der Beschäftigten der Branche an allen Beschäftigten im Kreis, in Prozent
- Spalte 2:** Abweichung des Anteils der Beschäftigten der Branche im Kreis vom durchschnittlichen Anteil der Beschäftigten der Branche in Westdeutschland, in Prozentpunkten
- Spalte 3:** Branchenkoeffizient, in Prozentpunkten
- \*\* Koeffizient signifikant auf 1 %-Niveau
- \* Koeffizient signifikant auf 5 %-Niveau
- Koeffizient nicht signifikant

➤ **Betriebsgrößeneffekt** (Strukturanteile im Vergleich):



➤ **Qualifikationseffekt** (Strukturanteile im Vergleich):

